**Jochen Hagt**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**29. Oktober 2013**

Kreisdirektor **Jochen Hagt** umriss kurz die Fläche, die der Bereich Gummersbach-Nordwest umfasst. Vom Grotenbachviertel, über Wasserfuhr und Windhagen erstreckt sich das Gebiet bis nach Flaberg. Zu viel, um alles zu Fuß zu erreichen, aber dennoch will Jürgen Heinrichs häufig per pedes auf Tour durch sein Gebiet ziehen.

**12. August 2014**

Nachdem der bisherige Leiter des oberbergischen Verkehrsdienstes in den Ruhestand verabschiedet wurde, stellten Kreisdirektor **Jochen Hagt** und der Erste Polizeihauptkommissar Henning Setzer, Leiter der Direktion Verkehr, heute seinen Nachfolger vor. Polizeihauptkommissar Siegmar Pfeifer tritt die Nachfolge von Herbert Klee an.

**19. August 2014**

100 Teddybären übergab Polizeihauptkommissar Dirk Dannenberg, Bezirksdienstbeamter in Wiehl und gleichzeitig Vorsitzender des Sozialwerks der Gewerkschaft der Polizei, an Kreisdirektor **Jochen Hagt**.

Die Polizei-Teddys sollen an Kinder überreicht werden, die in Notfälle oder ähnlich belastende Situationen geraten sind oder einfach nur, um die manchmal vorhandene Angst oder Scheu vor der Polizei zu nehmen.

**11. Mai 2015**

Thomas Wallenborn betrachtet sich als Bindeglied zwischen Polizei und Bürger. Kontakte zu Schulen, Sozialarbeitern und Ordnungsamt sind dem Rheinland-Pfälzer wichtig. „*So kann man viele Sachen im Vorgriff klären, die vielleicht sonst eskaliert wären*“, erklärt der 57-jährige Hauptkommissar.

Seit 1984 steht der Vater zweier Töchter im Dienst der Waldbröler Polizei und ist laut Kreisdirektor **Jochen Hagt** ein „alter Hase“, der die Sorgen und Nöte der Waldbröler kennt.

Nach 30 Jahren im Wechseldienst ist Wallenborn seit März 2014 übergangsweise als Bezirksbeamter im Stadtgebiet unterwegs, betreut unter anderem die Verkehrserziehung in Schulen und Kindergärten, zeigt Präsenz bei Großveranstaltungen und übernimmt die Nachsorge nach Einbruchdiebstählen.

**18. Dezember 2015**

Zahlreiche Kinder der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg versammelten sich heute um den Pastoralreferent Helmut Zarges und warteten gespannt darauf, dass er das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte Christi in der **Polizeiwache Gummersbach** entzündete.

Auch Landrat **Jochen Hagt** machte auf die Bedeutung des Lichtes aufmerksam: „*In der Adventszeit leuchten überall Lichter, aber um dieses kleine Licht wird so viel Rummel gemacht und dies zu Recht*“.

**20. Dezember 2016**

Auch in dieser Weihnachtszeit hat ein Licht aus der Geburtsgrotte Christi seinen Weg ins Oberbergische gefunden. Seit gestern leuchtet es in der Polizeiwache Wipperfürth, heute wurde es in der **Polizeiwache Gummersbach** entzündet und morgen erreicht es die Wache in Waldbröl.

Helmut Zarges, Pastoralreferent der Katholischen Polizeiseelsorge im Erzbistum Köln, bringt es seit 1999 auch ins Oberbergische.

Die Botschaft des Lichts sei in diesem Jahr so wichtig wie selten zuvor, waren sich Zarges und Landrat **Jochen Hagt**, die gemeinsam eine Kerze an dem Licht entzündeten, einig. „*Überall auf der Welt macht sich eine Form von Brutalität, Menschenverachtung und Respektlosigkeit, auch unter dem Deckmantel der Religion breit, die nicht mehr normal ist*“, sagte Zarges nicht nur mit dem Blick auf den mutmaßlichen Terroranschlag in Berlin. Auch in Alltagssituationen vermisse er zunehmend die Achtung der Menschen voreinander.

**12. September 2017**

Mit dem 31. August endete für Helmut Zarges seine Tätigkeit als Seelsorger für die oberbergische Polizei. Der inzwischen 70-jährige Pastoralreferent hatte 1999 die Aufgabe als Polizeiseelsorger für die Kreise Rhein-Berg, Rhein-Sieg und Oberberg übernommen und war in seiner Amtszeit maßgeblich an dem Aufbau der Notfallseelsorge beteiligt. Im Jahr 2010 endete zunächst seine hauptamtliche Berufung; er blieb den Polizisten im Oberbergischen aber nebenamtlich noch weitere sieben Jahre erhalten.

Viele Worte des Dankes erntete Helmut Zarges bei seiner Verabschiedungsfeier im **Gummersbacher Kreishaus**, vor allem von Landrat **Jochen Hagt**.

Die Gelegenheit zu einer ersten Kontaktaufnahme nutzte Norbert Schmitz als Nachfolger von Helmut Zarges. Dem 52-Jährigen Pastoralreferenten beim Erzbistum Köln ist die Aufgabe nicht neu. Seit April 2010 ist er bereits für das Polizeipräsidium Bonn, den Rheinisch-Bergischen- und den Rhein-Sieg-Kreis als Polizeiseelsorger im Amt.

**15. Dezember 2017**

Polizeihauptkommissar Matthias Werner ist der neue Bezirksdienstbeamte für die Gummersbacher Innenstadt. „*Damit übernimmt er eine der anspruchsvollsten Aufgaben, die es im uniformierten Bereich in unserer Kreispolizeibehörde gibt*“, erklärte Polizeidirektor Ralf Schmidt bei der heutigen offiziellen Vorstellung Werners durch Landrat **Jochen Hagt**.

**11. Januar 2018**

Heute stellte die Pressesprecherin der Kreispolizeibehörde, Monika Treutler, mit Hauptkommissar Stefan Willmes den neuen Bezirksdienstbeamten für die Stadt Bergneustadt vor.

[…]

„*Ich bin froh, dass wir Sie für die Tätigkeit als Bezirksbeamten in Ihrer Heimatstadt gewinnen konnten*“, freute sich auch Landrat **Jochen Hagt** im Sitzungsraum des Rathauses, wo er den neuen Beamten neben Bürgermeister Wilfried Holberg, Vertretern der Kreispolizeibehörde und der Stadtverwaltung begrüßte. „*Der Bezirksdienst ist uns sehr wichtig, denn zusammen mit Ihren Kollegen sind Sie das Gesicht der oberbergischen Polizei. Sie sind zum einen die Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger und zum anderen auch für Institutionen wie Schulen, die Stadtverwaltung oder Betriebe.*“

**15. Januar 2018**

Landrat **Jochen Hagt** freute sich, dass das Waldbröler Urgestein Holger Wirtz den Posten „*als Gesicht der Polizei in Waldbröl*“ übernommen hat. Auf die Bezirksbeamten kommt im Zuge der beschlossenen Ordnungspartnerschaft eine besondere Rolle zu. Hagt erklärte, dass Wirtz und Wollerborn eine Art Bindeglied zwischen Polizei, Bürger und Ordnungsamt seien.

„*Durch sie wird die gefühlte Sicherheit erhöht*“, erhofft sich Waldbröls Bürgermeister Peter Koester, der sich auch durch die gemeinsamen Streifengänge von Polizei und Ordnungsamt viel verspricht. „*Wir sind froh, dass alle 27 Bezirksdienststellen nun wiederbesetzt sind*“, erklärte Polizeidirektor Ralf Schmidt, der Wirtz als „*alten Hasen*“ bezeichnete, der seinen Einsatzort bestens kennen würde und damit die Idealbesetzung sei.

**21. Februar 2018**

Weiterhin schlägt die Versetzung des Waldbröler Bezirksbeamten Holger Wirtz zurück in den Wach- und Wechseldienst hohe Wellen. Heute Morgen hatte Landrat **Jochen Hagt** in seiner Funktion als Leiter der hiesigen Polizeibehörde zu einem kurzfristig anberaumten Pressegespräch eingeladen, um gemeinsam mit Polizeidirektor Ralf Schmidt den Mutmaßungen der vergangenen Tage entgegenzutreten. In die öffentliche Diskussion sei nach Ansicht von Jochen Hagt ein „*falscher Zungenschlag*“ gekommen.    
  
Wirtz hatte bei seiner Vorstellung im Januar Kritik an der Ausstattung der Bezirksbeamten in Waldbröl geäußert. Unter anderem beklagte er, dass ihm und seinem Kollegen kein eigenes Fahrzeug zur Verfügung stehe und man sich zu dritt einen Computer teilen müsste. „*Die Kritik bei der Vorstellung war sicherlich der Anlass, aber nicht der Grund für die Versetzung*“, erklärte Hagt heute.

Derweil monierte Schmidt abermals das Vorgehen Wirtz: „*Er hat seinen Kollegen einen Bärendienst erwiesen.*“ Das Unverständnis über die Anmerkungen sei groß. Die Polizeibehörde unterliege auch gewissen Sachzwängen, wodurch ihr in mancherlei Hinsicht die Hände gebunden seien.

„Konstruktive Kritik gehört für mich seit 30 Jahren zum Tagesgeschäft“, erklärte Hagt. Offenbar war Holger Wirtz mit seinen Bemerkungen über das Ziel hinausgeschossen. Warum er nun versetzt wurde, bleibt allerdings weiterhin offen. Ob es mangelndes Vertrauen in die Fähigkeiten des Polizeibeamten ist oder ihm eine gewisse Art der Unbelehrbarkeit vorgeworfen werden kann? Reine Spekulation.

**19. März 2018**

Der 56-jährige Gummersbacher Stefan Kirchner wurde heute offiziell als neuer Leiter der größten Polizeiwache im Oberbergischen vorgestellt

„*Polizeilich sind sie mit allen Wassern gewaschen*“, merkte Landrat **Jochen Hagt** an und freute sich, dass Kirchner 2015 zum dritten Mal nach Gummersbach kam und sich entschied zu bleiben.

Kirchner hat nun offiziell die Nachfolge von Norbert Grüterich angetreten. Grüterich war von 2013 bis 2017 Leiter der Polizeiwache Gummersbach, ehe er im vergangenen Jahr überraschend verstarb.

Für ihn übernahm Viktor Klockner, der das Amt des Wachleiters für rund ein Jahr in Doppelfunktion ausübte, wofür ihm Stefan Kirchner, Landrat Jochen Hagt und auch Polizeidirektor Ralf Schmidt dankten.

**7. August 2018**

Frank Winkler ist der neueste Bezirksdienstbeamte in Gummersbach und zuständig für den nordwestlichen Bereich der Kreisstadt.

Eine enge Verbindung pflegt Winkler bereits zum Ordnungsamt der Stadt Gummersbach. Denn obwohl er erst heute durch Landrat **Jochen Hagt** und Bürgermeister Frank Helmenstein vorgestellt wurde, ist er schon eine Zeit lang als Bezirksdienstbeamter im Einsatz. Seit November 2017 schnupperte er den Bereich hinein und bekam Anfang April den Bezirk Gummersbach Nordwest (unter anderen Windhagen, Strombach, Hülsenbusch) zugewiesen.

**8. Januar 2019**

Die Polizei in Marienheide hat ein neues Gesicht: Nachdem Josef Coroly nach 16 Jahren als Bezirksdienstbeamter in den Ruhestand getreten ist, hat Landrat **Jochen Hagt** nun Gerold Hillrichs mit diesem Posten betraut. Der Polizeihauptkommissar wohnt mit seiner Familie selbst seit über zehn Jahren in Marienheide und kennt sich daher mit den Gegebenheiten vor Ort gut aus.   
  
Begonnen hat der 50-Jährige seine Polizeilaufbahn im Jahre 1985 bei der Bundespolizei, wo er unter anderem beim Auswärtigen Amt in Moskau eingesetzt war. 1994 wechselte er in den Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen. Nach sechs Jahren bei der Kölner Polizei kam er ins Oberbergische, wo er in den vergangenen zwölf Jahren im Wach- und Wechseldienst in der Wache Gummersbach tätig und somit auch oftmals in Marienheide unterwegs war.

**20. Dezember 2019**

Seit gestern brennt in den Oberbergischen Polizeiwachen wieder das Licht von Bethlehem. Polizeiseelsorger Norbert Schmitz brachte die Flamme gestern aus dem Kölner Dom, zu den Oberbergischen Polizeiwachen Wipperfürth, Gummersbach und Waldbröl.

Landrat **Jochen Hagt** freute sich: „Es ist eine schöne Geste von der Polizei, das Friedenslicht allen Bürgern zur Verfügung zu stellen“. Seit über 20 Jahren gibt es die, ursprünglich vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufene, Aktion. Seither wird das Licht in der Geburtsgrotte Jesu Anfang Dezember entzündet und nach Wien gebracht. Von dort aus gelangt es in viele Städte in ganz Europa, unter anderem auch in den Kölner Dom.

**24. Dezember 2019**

Ob die Heilige Nacht und das Weihnachtsfest für die Polizeibeamten der Gummersbacher Wache ruhig bleiben, steht in den Sternen. Vorbereitet ist man auf alles. Noch am Nachmittag des 24. musste ein Familienstreit in Engelskirchen-Loope von Kollegen vor Ort geschlichtet werden. Und in Lindlar hatte man mit einem Todesfall zu tun, wobei bislang die Todesursache unklar ist. Alle Notrufe gehen bei der Leitstelle der Polizei ein und werden am Heiligen Abend vom wachhabenden Polizisten koordiniert. Oberkommissar Felix Schulmeister ist für den Einsatz der Streifenwagen-Besatzungen verantwortlich wie auch für die Versorgung und Beaufsichtigung von Menschen, die in Gewahrsam genommen werden.

Schulmeister wie auch die Kollegen im Spätdienst werden ab 22 Uhr die Möglichkeit haben, mit ihren Familien zu feiern. Neben Bürgermeister Frank Helmenstein und Landrat **Jochen Hagt** war auch der Leiter der **Gummersbacher Polizeiwache**, Stefan Kirchner, zu seinen Kollegen gekommen. Mehr als 40.000 Einsätze seien es im Jahr, die von der oberbergischen Polizei absolviert würden, berichtete Kirchner.

**23. Juni 2020**

Die Polizei des Oberbergischen Kreises hat eine neue Führungsriege. Nachdem Abteilungsleiter Ralf Schmidt in den Ruhestand verabschiedet wurde, präsentierte Landrat Jochen Hagt mit Sascha Himmel nun dessen Nachfolger. Himmel leitete bislang die Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz. Diese Position hat Gabriele Mälchers gestern übernommen. Sie ist aus Bonn ins Oberbergische gewechselt.

**8. Juli 2020**

Die Polizei im Oberbergischen Kreis hat mehrere Stellen des Bezirksdienstes neu besetzt. Landrat **Jochen Hagt** beglückwünschte die Beamten zu ihrer neuen Tätigkeit. Sie sind direkter Ansprechpartnervor Ort, gehen in Schulen und Kindergärten, begleiten Veranstaltungen, halten Kontakt zu den Kommunen und sind für die großen und kleinen Probleme und Sorgen der Bürger da.

In Wiehl gibt es gleich zwei „Neue": Markus Klein ist für den Bereich Bielstein und Drabenderhöhe zuständig. Der 46-jährige Polizeihauptkommissar hat seinen Dienst in den vergangenen 22 Jahren im Bereich der Wache Waldbröl im Streifendienst versehen. Er freut sich nun auf die Veränderung und darauf, Wiehl und seine Menschen kennenzulernen. Klein ist verheiratet, hat drei erwachsene Töchter und hält sich mit Fußballspielen und Fahrradfahren fit.

Klaus Richter übernimmt im Wiehler Zentrum. Der 56-jährige Polizeihauptkommissar wohnt in Wiehl. Bereits seit 26 Jahren ist er für den Bereich der Wache Gummersbach und damit auch für Wiehl zuständig. Die Arbeit des Bezirksdienstes übt er vertretungsweise bereits seit fünf Jahren an verschiedenen Standorten aus. Richter hat zwei Töchter und ist liiert. Seine Leidenschaft gilt dem Wasser- und dem Wintersport. Er ist Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Oberwiehl und gewerkschaftlich aktiv. Zusammen mit Dirk Dannenberg sind Klein und Richter nun die Ansprechpartner vor Ort in Wiehl.

In Engelskirchen übernimmt der 56-jährige Jörg Müller die Nachfolge von Tom Haude. Polizeihauptkommissar Müller versieht seit 24 Jahren seinen Dienst im Oberbergischen. Von 1996 bis 2015 war er als Streifenpolizist im Wachbereich Wipperfürth unterwegs. Anschließend wechselte er zum Verkehrsdienst und war ab 2019 für Schulungsmaßnahmen für das neue „Vorgangsbearbeitungssystem“ der Polizei zuständig. Müller lebte lange in Wipperfürth bevor er vor zwei Jahren nach Marienheide-Erlinghagen zog. Er hat fünf erwachsene Kinder und ist liiert.

In Gummersbach übernimmt Michael Haack die Bereiche Bernberg und Derschlag. Der 50-jährige Polizeihauptkommissar Haack ist verheiratet und wohnt im Siegerland. Er war vor drei Jahren von Siegen ins Oberbergische gewechselt.

**21. August 2020**

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) übergab gemeinsam mit dem Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht, Klaus Voussem vier nagelneue Schulungsräder an Schulleiterin der **Grundschule in Gummersbach-Windhagen** Julia Graupner. Mit von der Partie waren außerdem Landrat **Jochen Hagt**, Bürgermeister Frank Helmenstein, Stadtverordnete, Polizisten des Verkehrsdienstes und viele Schüler.

„*Die Fahrzeuge sollen den Kindern zur Verfügung stehen, die kein eigenes Fahrrad haben. Somit braucht niemand außen vor bleiben*“, sagte Kalle Mülling, Verkehrswachtchef auf Kreisebene.

**21. Dezember 2021**

Seit über zwei Dekaden findet das Friedenslicht von Betlehem den Weg zur Oberbergischen Polizei. Auch in diesem Jahr können Bürger ab sofort das Licht auf den **Wachen** in **Gummersbach**, Waldbröl und Wipperfürth abholen.

Polizeiseelsorger Norbert Schmitz erklärte bei der Übergabe: "*Ein Friedensnetz bewirkt Gemeinschaft und Zusammenhalt. Jeder Mensch ist ein Teil des Netzes und wird gebraucht, um es stabil zu halten und es zu vergrößern. Dafür braucht es Mut, Stärke, Zielstrebigkeit, die Bereitschaft offen auf andere zuzugehen, den eigenen Standpunkt zurückzustellen und Kompromisse zu schließen. All das sind Kennzeichen friedlichen Zusammenlebens.*“

"*Gerade in dieser außergewöhnlichen Zeit möchten wir dieses Symbol für ein friedliches Miteinander nicht missen*", sagte Landrat **Jochen Hagt**

**22. Februar 2022**

Gemeinsam mit Wachleiter Ernst Seeberger stellte Landrat **Jochen Hagt** die neuen Bezirksdienstbeamten für Morsbach, Nümbrecht und Waldbröl vor. „*Der Bezirksdienst steht den Bürgerinnen und Bürgern bei Problemen oder sonstigen Anliegen als fester Ansprechpartner zur Verfügung. Außerdem arbeitet er eng mit den Ordnungsämtern zusammen und sorgt gemeinsam zusätzlich für mehr Sicherheit in den Gebieten*“, erklärte Hagt.

**31. Mai 2022**

Die Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus im Oberbergischen Kreis ist in den vergangenen Monaten immer wieder diskutiert worden. Da gab es die neuen Bewertungen der Vergangenheit von Heimat- und Brauchtumsforscher Otto Kaufmann sowie dem Politiker Dr. Heinrich Schild, in dessen Zuge der Nümbrechter Rat beschloss, die beiden Straßennamen aus dem Ortsbild zu tilgen.

[...]

Und nicht zuletzt sorgte der Bergneustädter Lothar Gothe mit wiederholten Einwohneranfragen im Kreistag für Diskussionen. Mit Blick auf die Vergangenheit von Oberkreisdirektor Dr. Friedrich Wilhelm Goldenbogen kritisierte er die Arbeiten des ehemaligen Kreishistorikers Gerhard Pomykaj als lückenhaft und forderte unter anderem, einen „unabhängigen Historiker“ für die weitere Aufarbeitung einzusetzen. Nun hat sich gestern Pomykaj selbst zu Wort gemeldet und bei einem Vortrag in der Halle 32 einen Überblick über den Forschungsstand gegeben – und sich und seine Arbeit teils emotional verteidigt. Mehr als 60 Interessierte folgten der Einladung,

[...]

Dass Pomykaj überhaupt an diesem Abend auf dem Podium saß, hatte vor allem mit den Aussagen Gothes zu tun und den Diskussionen, die im Nachgang auch öffentlich geführt wurden. In diesen seien viele Halbwahrheiten erzählt worden. „Davon habe ich die Nase voll“, sagte Pomykaj offen. Am Rande seines Vortrags teilte er auch einige Spitzen gegen Lothar Gothe aus. Vor allem wehrte der studierte Historiker sich gegen den Vorwurf, dass er nicht unabhängig geforscht hätte ("Eine große Beleidigung"). Als Gothe, der selbst im Saal saß, im Rahmen der Diskussion das Wort ergriff und seine Argumentation zum Thema Goldenbogen ausbreitete, schaukelte sich der Disput zwischen dem Bergneustädter und dem Historiker kurz hoch und es wurde laut, wofür sich Pomykaj später entschuldigte. Klar wurde, dass eine fachlich geführte Diskussion zwischen beiden Beteiligten an diesem Abend nicht möglich war.

[...]

Zu Wort meldete sich auch Wolfgang Birkholz, ehemaliger Vorstand der Oberbergischen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Er hatte im Januar ebenfalls eine „unabhängige Aufarbeitung“ der NS-Zeit gefordert. Eine Aussage, die Pomykaj während des Vortrags kritisch aufgegriffen hatte. Birkholz wischte die „kesse“ Bemerkung des Referenten dazu beiseite und erklärte, dass er mit „unabhängig“ vor allem eine externe Sichtweise auf das Thema gemeint habe.

[...]

Martin Kuchejda, Leiter der Halle 32, der durch den Abend führte, konstatierte am Ende der Diskussion, dass zu der Aufarbeitung auch kontroverse Themen dazugehörten. „Dies zeigt: Das Thema ist nicht egal!“

[...]

Neben Kuchejda versuchte auch Landrat **Jochen Hagt** etwas Emotionalität aus der Diskussion zu nehmen. Er dankte Pomykaj für dessen Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten. Abgeschlossen sei die Aufarbeitung aber nie. Deshalb herrscht zwischen ihm und den Kreistagsfraktionen Einvernehmen darüber, dass sie weitere Erkenntnisse bekommen wollen.

**1.September 2022**

23 neue Polizisten verrichten seit heute ihren Dienst im Oberbergischen Kreis. Landrat **Jochen Hagt** hieß sie heute Morgen im Rahmen einer kleinen Feierstunde im **Dienstgebäude an der Hubert-Sülzer-Straße** willkommen. 18 davon haben kürzlich ihre Ausbildung beendet und wurden vom Landrat vereidigt. Die Beweggründe, warum sich die Beamten für den Oberbergischen Kreis als Dienstort entschieden haben, sind unterschiedlich.

**9. November 2022**

Landrat **Jochen Hagt** und Kreisdirektor Klaus Grootens empfingen heute Vormittag den neuen Regierungspräsidenten der Bezirksregierung Köln Dr. Thomas Wilk zum Antrittsbesuch im Kreishaus. Im Anschluss lernte Wilk, der seit 1. September im Amt ist, im Rahmen eines kurzen Austauschs zudem die oberbergischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister kennen.

**21. Dezember 2022**

Bereits seit fast 40 Jahren wird das Friedenslicht, entzündet am ewigen Licht in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem, als Zeichen des Friedens in alle Welt getragen. Seit 1994 auch an "alle Menschen guten Willens" in Deutschland. Heute nun gab Polizeiseelsorger Norbert Schmitz die Flamme, die er am dritten Advent während einer Messe im Kölner Dom übernahm, an die Kollegen in der **Polizeiwache Gummersbach** weiter. Vor Jahresfrist noch für unmöglich gehalten, kommt dem leuchtenden Symbol angesichts des Krieges mitten im Europa aktuell eine ganz neue Bedeutung zu.

**14. Februar 2023**

Die Polizeiwache in Waldbröl hat einen neuen Chef. Seit dem 1. Februar hat Falko Steinhauer das Amt von Ernst Seeberger übernommen, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Der 60-jährige Erste Hauptkommissar wurde heute von Landrat **Jochen Hagt** und Direktionsleiterin Gabriele Mälchers der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei ist Steinhauer auch in der Südkreisbehörde kein Unbekannter, verrichtete er dort bereits von 2015 bis 2017 als stellvertretender Wachleiter seinen Dienst.

**21. Februar 2023**

Nun mussten Landrat **Jochen Hagt** und Carolin Callies, seit Oktober Direktionsleiterin Kriminalität, heute bei der Vorstellung der Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2022 wieder höhere Zahlen präsentieren; die Gesamtzahl der begangenen Straftaten stieg um rund 18 Prozent auf 12.509. Einiges davon hat mit der Rückkehr der Gesellschaft zur Normalität zu tun, wenn auch längst nicht alles. Täuschen lassen sollte man sich von den Zahlen aber auch nicht: Der Oberbergische Kreis ist der zweitsicherste im Land NRW. Was auch an der sehr guten Aufklärungsquote der oberbergischen Polizei von 61,19 Prozent liegt – Platz drei in NRW.